

„Quo vadis arbedo“

Beatrice Hodel

bea.hodel@gmail.com

Fachzeitschriften spielen für die Wissenschaft und die Praxis bei der Verbreitung von Forschungsergebnissen und Erfahrungsberichten eine wichtige Rolle. Im Idealfall stehen die beiden Gruppen in einer fruchtbaren Austauschbeziehung, die unter anderem durch die Zeitschriften begünstigt werden soll. In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich die Marktsituation der Fachzeitschriften stark verändert, und es stellte sich ebenfalls heraus, dass der Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis in der Informationswissenschaft nicht reibungslos abläuft. So sieht sich auch die Zeitschrift *arbedo*, die von den beiden Berufsverbänden Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) und Bibliothek Information Schweiz (BIS) herausgegeben wird, mit der Frage konfrontiert, wie sie sich in Zukunft weiterentwickeln und positionieren will.

Um eine Diskussionsgrundlage bei der Suche nach einem neuen Weg für *arbedo* herzustellen, wurde die europäische Publikationslandschaft im Bereich der Informationswissenschaften untersucht. Dies geschah zum einen durch die Inventarisierung aktueller Fachzeitschriften anhand von vier Sekundärquellen und einer groben Analyse des Angebots u.a. anhand der Kriterien Verleger, Sprachen und Publikationsformate. Zum andern wurden ausgewählte Zeitschriften genauer betrachtet (u.a. betreffend Rubriken, Zugänglichkeit, Peer Review, Website, erfasste Metadaten) um zu ermitteln, welche Publikationskonzepte diese verfolgen.

Die 428 untersuchten Fachzeitschriften aus 31 Ländern erscheinen in 27 verschiedenen Sprachen, wobei das Englische deutlich dominiert. Die meisten Publikationen werden als Print- und Online-Ausgabe mit identischen Inhalten veröffentlicht. Auch Zeitschriften, die als reine Printprodukte konzipiert sind, werden vermehrt online zugänglich gemacht. Hier zeigen sich grosse Unterschiede bei der zugrundeliegenden technischen Infrastruktur.

Die reinen E-Journals sind weiterhin auf dem Vormarsch. So erscheinen im deutschsprachigen Raum in Kürze zwei neue informationswissenschaftliche Online-Zeitschriften. Falls sich *arbedo* entscheiden sollte, künftig auf eine Printausgabe zu verzichten und den Weg einer reinen Online-Publikation einzuschlagen, muss darauf geachtet werden, dass man sich thematisch von diesen Fachzeitschriften abgrenzen kann und sich nicht konkurrenziert, sondern ergänzt.

Datenbanken bevorzugen englischsprachige Fachzeitschriften und solche, die ihre Artikel in Englisch zusammenfassen. Es empfiehlt sich daher für *arbedo*, die bestehenden Abstracts mit englischen zu ergänzen. Dadurch würde die internationale Sichtbarkeit erhöht, und die englischsprachigen Abstracts könnten auch für die Verbandsmitglieder einem erleichterten Zugang ermöglichen.